

Elbe-Havel-Land

Redaktion:
Schulstraße 8, 39539 Havelberg; Tel.
03 93 87/7 68 20, Fax: 03 93 87/7 68 29

Service-Agentur:
Borowski's Schreibwaren,
Fontanestraße 6, 39524 Schönhausen



Meldung

Buntes Programm im Klietzer Klub

Klietz (ifr) • Ein buntes Programm erwartet die Jugendklubbesucher in Klietz in den Herbstferien. Am Montag, 29. Oktober, geht es zusammen mit den anderen Klubs nach Babelsberg in den Filmpark. Tags darauf sind die Klietzer ab 11 Uhr Gastgeber für das Fußballturnier der unter 14-Jährigen in der Soccer-Arena, woran sich auch alle Klubs beteiligen können. Nachmittags geht es ins Kino. Am Donnerstag um 15 Uhr stehen äthiopische Märchen auf dem Plan, vorgelesen von Dieter Wartenberg. Sportlich wird die Ferienwoche beendet, denn am Freitag steigt ebenfalls um 15 Uhr ein Tischtennisturnier der unter 14-Jährigen - ebenfalls für alle Klubs des Fördervereins.

Leute, Leute



Einer von insgesamt 24 Teilnehmern am Sandau-Tag war der Münsteraner **Alfred Sandau**. Er hatte sich bereits an den beiden vorherigen Familientreffen in der Elbestadt beteiligt. Mit dabei waren auch Bruder und Schwester, „irgendwie sind wir hier alle verwandt“. Erstmals war er im Jahr 1994 in Sandau gewesen. Erfahrungen hatte er von der Stadt gleichen Namens von seinem Chef: Der Kampfmittelbeseitiger hatte auf einem Übungsplatz in der Region gearbeitet und hier ein großes Foto von der Stadt Sandau gekauft. Das schenkte er seinem Mitarbeiter - eine gelungene Überraschung. „Kopien von dem Bild habe ich zu Weihnachten dann auch an meine beiden Geschwister verschickt“, erinnerte sich der 65-Jährige. (ifr)

Berufsfischer **Gernot Quaschny** aus Hohengöhren musste viele Fragen der Klietzer Drittklässler beantworten. Ein Junge wollte angesichts des schwankenden Kahnens sogar wissen, ob der Fischer schon einmal ins Wasser gefallen sei. „Nein!“ kam es wie aus der Pistole geschossen. (ifr)

Zahl des Tages

2300

Besucher besichtigten in diesem Jahr bislang die Sandauer Kirche. Den Großteil davon bildeten die Radfahrer, denn das Gotteshaus wird als Radlerkirche noch bis zum 30. Oktober täglich offen gehalten. Das alles wird ehrenamtlich von den Kirchenführern abgesichert.



Klietzer Drittklässler erfahren, was „Beißwetter“ bedeutet

Welche Fischarten im Klietzer See leben, darüber informierte Berufsfischer Gernot Quaschny aus Hohengöhren die Klietzer Drittklässler. Die Schüler waren mit Fahrrädern zur Klietzer Betriebsstätte geradelt, denn beim Projekttag an der Umweltschule ging es darum, sich über regionale Produkte zu informieren. Dazu gehören natürlich auch die einheimischen Fische. Gernot Quaschny legte gerade mit dem Kahn an und zeigte den Kindern seinen

frischen Fang. Aal und Hecht erkannten die Kinder sofort, denn zuvor hatten sie sich intensiv mit den Fischen befasst - jeder musste eine Art vorstellen. Dass ein Zander räuberisch lebt, verriet dessen scharfes Gebiss, ebenso beim Hecht. Der stachelige Kamm auf dem Zanderrücken bedeutet, dass dieser zu den barschartigen Fischen gehört (Foto). Der Barsch selbst hat zwar weniger große Zähne, doch auch er lebt teils räuberisch. Die häufigste Art im

See ist der Schlei. Auch ein großer Karpfen wurde gefangen. Der Fischer musste viele Fragen beantworten: Die Kinder erfuhren, dass jeder Fisch eine Schwimmblase besitzt und dass Friedfische auch Weißfische genannt werden. Oder dass man vor einem Gewitter besonders gut angeln kann, dann herrscht „Beißwetter“. Heute werden die Ergebnisse beim klimafreundlichen Frühstück präsentiert. Foto: Ingo Freiherst

Gefahrenabwehr: Der Haveldeich bei Molkenberg ist endlich saniert

Gefährliche Böschungsabrutschungen bei Hochwassern 2006 und 2011

Bei zwei aufeinanderfolgenden Hochwassern traten am Haveldeich nahe Molkenberg Probleme an einer Grabenböschung auf. Jetzt wurde der Schutzwall zwecks Gefahrenabwehr saniert.

Von Ingo Freiherst
Molkenberg • Beim Hochwasser im Jahre 2006 und erneut beim Winterhochwasser im Vorjahr gab es massive Abrutschungen an der Deichböschung zwischen Molkenberg und Rehberg - und zwar dort, wo ein Druckwassergraben am Fuße des Walles entlang verläuft. Im Vorjahr waren die Schäden erneut an vier Stellen aufgetreten, insgesamt um die 100 Meter waren betroffen. Ein Druckwassergraben hat die selbe Aufgabe wie ein Qualmulden - er soll bei Hochwasser auf der Landseite des Walles einen Gegendruck erzeugen,

damit der Deich nicht unterpült werden kann. Deshalb musste der Landesbetrieb für Hochwasserschutz LHW rasch reagieren, denn bei solch einer Böschungsabrutschung kann ein Deich bei der höchsten Alarmstufe IV durchaus brechen.

Die entsprechende Sanierung ist jetzt erfolgt, eine Firma aus dem Brandenburgischen baggerte landseitig den bindigen Boden ab und ersetzte diesen durch geeigneteres Material. Mit Steinpackungen wurde die Böschung auf etwa einhundert Metern Länge gegen ein Abrutschen gesichert.

Wie Flussbereichsingenieur Arno Mahlke von der LHW-Außenstelle Havelberg auf Nachfrage informierte, sei ohnehin geplant, dass der Havelhauptdeich zwischen Molkenberg und Rehberg saniert wird. Das Vorhaben ist derzeit in der Planung.

Wann jedoch gebaut wird, entscheidet wie bei so vielen

Projekten die Politik. In diesem Jahr wurden für die Elb-Havel-Region keine Mittel für Deichsanierungen oder ähnliche Maßnahmen vom Land Sachsen-Anhalt bewilligt, obwohl es genügend Vorhaben gibt.

Zudem hatte der für den Hochwasserschutz zuständige Landesminister Herrmann Onko Aekens angekündigt,

Höchste Priorität hat die Sanierung des Wehres Neuerben.

dass bis zum Jahr 2020 alle Deiche an der Elbe den neuen Vorgaben entsprechen sollen. Nötig ist dies, weil sich die Anrainerländer der Elbe vor einiger Zeit auf ein neues Bemessungshochwasser geeinigt hatten. Danach müssen die Deiche und andere Wasserbauwerke im Schnitt um knapp einen halben Meter erhöht und

entsprechend verbreitert werden. Das wird hunderte Millionen Euro kosten.

In der Prioritätenliste von Arno Mahlke steht die Komplettanierung des noch unsanierten Deichabschnittes bei Schönfeld ganz oben. Etwa 400 Meter sind hier noch zu sanieren, der Rest ist bereits fertig. An vorderster Stelle beim LHW steht allerdings die Sanierung des Einlasswehres Neuerben. Durch diesen Teil der Wehrgruppe Quitzöbel strömt das Elbwasser, wenn im Extremfall die sechs Havelpolder geflutet werden müssen.

Erste Maßnahme wäre die Brückensanierung, deren Tragfähigkeit muss von derzeit 7,5 Tonnen auf 30 Tonnen erhöht werden. Klappt alles wie vom LHW erhofft, kann das Vorhaben im nächsten Jahr erfolgen. Die Vorbereitungen laufen demnächst an: Um Baufreiheit zu schaffen, werden ab dem kommenden Monat die Bäume an der Baustelle gefällt.



Der Haveldeich bei Molkenberg wurde jetzt zur Gefahrenabwehr besser befestigt. Foto: Ingo Freiherst



Arno Mahlke steht nach dem Winterhochwasser im Vorjahr an der erneut abgerutschten Grabenböschung. Archivfoto: Ingo Freiherst

Kurzinterview



Im Gespräch mit
Jürgen Bordel

Zweites Fest am Elbdeich

Der Kultur- und Heimatverein Neumermark-Lübars lädt morgen zum zweiten Drachenfest an den Elbdeich. Dazu sprach Ingo Freiherst mit dem Vereinsvorsitzenden Jürgen Bordel.

Volkstimme: Wo ist das Fest, was erwartet die Besucher?

Jürgen Bordel: Die Drachen werden ab 14 Uhr zwischen dem Lübärser Bruch und den Ratseichen aufsteigen. Dazu fährt man an der ehemaligen Gaststätte „Einheit“ rein, den Plattenweg entlang und hält sich hinter dem alten Bahnübergang rechts. Es gibt natürlich auch Kaffee und Kuchen, Brat- und Backwurst sowie diverse Getränke.

Volkstimme: Sie haben noch eine Bitte.

Jürgen Bordel: Im Internet läuft derzeit eine Abstimmung, bei der die daran beteiligten Vereine 1000 Euro gewinnen können. Man kann bis zu drei Stimmen abgeben. Je mehr Stimmen ein Verein bekommt, um so höher die Chance. Abstimmen kann man unter „www.ing-diba.de/abstimmen“. Das Preisgeld würden wir für die Kultur nutzen.

ANZEIGE

DER GOLF.
DAS AUTO.
DAS FEST.

Feiern Sie mit uns am
09.11. ab 19.00 Uhr.



Erleben Sie den neuen Golf*.

Erst 38 Jahre und schon eine Legende - wie kein anderes Fahrzeug seiner Klasse hat der Golf für Generationen von Fahrern den Weg zum Ziel gemacht. Kein Wunder, dass er für viele das Auto unter den Autos ist.

Am 09.11. können Sie bei uns im Rahmen eines exklusiven Events mit einer modernen Legende auf Tuchfühlung gehen: mit dem neuen Golf. Darüber hinaus erwartet Sie auch ein spannendes Gewinnspiel, bei dem Sie sich mit ein wenig Glück zwei Zuschauerkarten für „The Voice of Germany“ sichern können.

Und das erwartet Sie:

- Informationen rund um den neuen Golf
- innovative Modelle zum anfassen
- interaktive Aktionen
- kulinarische Köstlichkeiten

* Kraftstoffverbrauch des neuen Golf in l/100 km: kombiniert 5,2 - 3,8. CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 122 - 99.



Das Auto.

Ihr Volkswagen Partner

AVG Rosier GmbH & Co. KG
Zweigniederlassung Stendal
Arneburger Straße 140, 39576 Stendal
Tel. 03931/680201
<http://partner.volkswagen.de/partner/de/77216.html>

ROSIER

Leistung, die bewegt!